

Zu Walahfrid Strabo's De imagine Tetrici.

Von L. Traube.

Die kunsthistorischen Fragen, die Walahfrid's Gedicht 'De imagine Tetrici' aufwirft, hat jüngst wieder Julius von Schlosser zu beantworten gesucht; ich stimme mit ihm nicht ganz überein, will aber hier nur auf kritisch zweifelhafte Stellen eingehen, deren der Text immer noch genug enthält.

Vers 11 *Digna diis terrisque caneant carmina magnis*. Dümmler (Poet. Carol. II 372) schlägt *terraeque* vor. Dies ist gegen den Gebrauch des Walahfrid (vgl. V. 163) und des Lucrez, den er nachahmt. Dass Walahfrid den Lucrez benutzt hat — nicht ausgeschrieben, das ist überhaupt nicht seine Art —, hat man nicht bemerkt; es ist aber, wie gleich der 6. Vers (*genus omne animantum* vgl. Lucret. I 4) und die Schilderung der *veteres poetae* Vers 10—16 (vgl. Lucret. V 1379 ff.) zeigt, nicht zu leugnen und um so sicherer, als der Oblongus (Vossianus F 30 in Leiden, Facsimile bei Chatelain, Paléographie des class. lat. pl. 56 f.), aus S. Martin in Mainz stammt und wahrscheinlich in Fulda geschrieben wurde. Deutlich zeigt er auch in der Mischung fränkischer und angelsächsischer Schrift die Eigenheiten Fulder Handschriften. Aus dem Fulder Exemplar kennen das Gedicht des Lucrez ferner Hrabanus und Ermenricus.

Vers 14. Dümmler schreibt: *Omnigenam pharetrata echonem voce ciebant*; überliefert ist *O magnum pharetratrae dionem v. c.* Walahfrid schwebte die Stelle des Lucrez über das Echo vor, wo (III 576) gesagt wird *magna dispersos voce ciemus*. Darnach stelle ich her: *Quo magna pharetratam Echonem v. c.* Nach V. 11 gehört dann ein Doppelpunkt. *Echo — onis* wird auch decliniert im Fragment d'un commentaire sur Virgile ed. Boucherie 1875 S. 12.

Vers 16 *Triste nemus testesque ferae timidaeque volucres* liest Dümmler, die Handschrift hat das allein mögliche *teste*. So sagt Alcimus Avitus Carm. VI, 576 *Caelum teste vocat*.

Vers 86 *monitis compescuit atris*: so Dümmler mit der Handschrift, zu schreiben ist wohl *artis*.

Vers 96: *quicquid minus esse potestur* hat die Handschrift. Dümmler schreibt mit H. Grimm *putasti*. Allein die exquisi-